

Berndt Rieger

Psychosomatische Homöopathie: Was hinter der Krankheit steckt

Leseprobe

[Psychosomatische Homöopathie: Was hinter der Krankheit steckt](#)

von [Berndt Rieger](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4593>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Gruppe Rot – Kämpfer und Spieler

Menschen, die die Welt bewegen, werden meistens in dieser Gruppe gefunden. Es sind tatkräftige, tüchtige, durchsetzungsfähige Naturen, ohne die kein Gemeinwesen auskommen kann.

Scharfzüngiger Witz, der manchmal unvergessliche Bonmots hervorbringt, Fachkompetenz, Geschmack – all das finden Sie nirgends so stark wie bei Menschen, die in den Arzneien der Gruppe Rot ihre Heilmittel finden. Die Kehrseite sind

dann manchmal Ungeduld, Rücksichtslosigkeit und eine Anfälligkeit für Ärger. In diesen Fällen wirkt die Homöopathie ausgleichend und hilft den Menschen der Gruppe Rot, ihre Stärken voll und ganz zur Geltung zu bringen.

Anacardium orientale (Ostindische Elefantenlaus)

Polychrestpunkte: 1
Vorwiegend für Frauen

Den folgenden Fall erlebte ich, als ich noch im Krankenhaus tätig war. Auf meiner Station arbeitete auch eine Krankenschwester, die von manchen Patienten als Engel und von anderen als Teufel bezeichnet wurde. Sie machte nur Nachtschicht und war dann meist alleine auf der Station. Unter ihren Kolleginnen nahm sie eine Außenseiterrolle ein. Sie empfanden sie abwechselnd als „scheißfreundlich“ oder als „oberlehrerhaft“. Sie war in ihrem Beruf sehr tüchtig, hatte die Station im Griff und war auch bereit, für einen leidenden Patienten das Beste zu geben, sodass viele noch lange nach ihrer Entlassung von ihr schwärmten. Hierbei handelte es sich meist um solche Patienten, die sich vollständig in ihre Hände begeben hatten und ihre strikten und letztendlich

unerbittlichen Anweisungen auch gerne befolgten. Aber nicht alle Patienten machten das mit, und wenn sie einen schlechten Tag hatte, konnte sie mit manchen Streithändel anfangen, sie beschimpfen und machte dann ihre Arbeit schlecht. Es kam mitunter zu unangenehmen Situationen, die ich als Stationsarzt zu klären hatte. Manchmal hatte man den Eindruck, sie sei als Mitarbeiterin fast untragbar, dann wieder zeigte sie sich so engagiert, dass sie allgemeines Lob erhielt. Hinzu trat ihr einnehmendes, hübsches Äußeres, das immer wieder bewirkte, dass sich manche Patienten in sie verliebten.

Ich war damals gerade dabei, mich mit homöopathischen Arzneimittelbildern vertraut zu machen und hatte zufällig wenige Tage zuvor die Beschreibung zu *Anacardium* durchgelesen, als sie bei mir auftauchte

Steckbrief

Anacardium orientale: Mal Engel, mal Teufel

- Wodurch diese Konstitution entsteht: Starke Unterdrückung oder Missbrauch in der Kindheit.
- Was diese Menschen antreibt: Der Wunsch, Gutes zu tun.
- Stärken: Leistungsstark, beharrlich, leidenschaftlich.
- Schwächen: Ungeduld, Entscheidungsschwäche, Ängste.
- Häufige körperliche Beschwerden: Gedächtnisschwäche, blasses Gesicht, Mundgeruch, drückende Schmerzen, Appetitlosigkeit abwechselnd mit heftigem Hunger, Magenschleimhaut- oder Zwölffingerdarmgeschwüre, juckende, brennende Hautausschläge.
- Beschwerden verschlechtert durch: Zorn, starke Gerüche.
- Beschwerden verbessert durch: Essen, Hitze, Sonne.
- Achillesferse: Gehirn, Magen, Haut.
- Verwandte Mittel: Medorrhinum, Nux vomica.

Berufliches

- Wo sie beruflich hinwollen: Sie suchen eine angesehene Position, in der sie ihre Qualitäten beweisen können.
- Aggressivität: Sie kann je nach Belastungssituation sehr groß werden.
- Umgang mit Menschen: Angepasst

an den innerlichen Druck, in dem sie stehen, schwankt das Verhalten von ungemein liebenswürdig bis zu offenem Kampf.

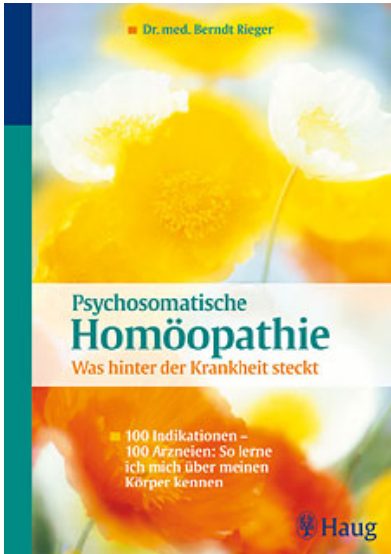
- Wie Sie diese Menschen für sich gewinnen können: Indem Sie ihnen das Gefühl geben, akzeptiert und anerkannt zu sein.
- Fehler, die Sie im Umgang mit ihnen vermeiden sollten: Stellen Sie sich ihnen in Krisensituationen nicht entgegen, sondern agieren sie so, als wäre alles in Ordnung. Erkennen Sie an, dass diese Menschen ernsthaft bemüht sind, gut zu arbeiten.

Privates

- Was sie sich in einer Partnerschaft erwarten: Sie versuchen mit einem Partner die traumatische Kindheit aufzuarbeiten, die ja meist durch das Fehlverhalten eines Elternteils entstanden ist. Die Frustrationstoleranz in der Beziehung ist außerordentlich gering.
- Ihre Liebe: Es sind liebevolle, leidenschaftliche Menschen, die sich gerne dem schenken, der ihr Vertrauen gewonnen hat.
- Wie sie auf Verlust reagieren: Mit dem verzweifelten Versuch, den Schaden gutzumachen, selbst wenn das aussichtslos erscheint.

und fragte, ob ich schon wüsste, was man bei Magenbeschwerden homöopathisch einsetzen könne. Ich fragte sie nach ihren Beschwerden, und sie schilderte mir diese als ein Leeregefühl im Magen, selbst wenn sie etwas gegessen hatte, abwechselnd mit dem Gefühl, es würde darin so fest, als wäre ein Pflöck eingerammt. Magenschmerzen

traten ebenfalls auf, meist bei leerem Magen. Am besten ging es ihr zwei Stunden nach dem Essen, dann begann das Ganze wieder von Neuem. Damals wie heute fällt es mir schwer, durch dergleichen Beschreibungen zu einem Mittel zu gelangen, aber charakteristisch finde ich heute an diesen Beschwerden zweierlei: Einerseits strich



Berndt Rieger

[Psychosomatische Homöopathie: Was hinter der Krankheit steckt](#)

352 Seiten, geb.
erschienen 2008



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de